

## MESCHNARK Alois

---

**Von:** MESCHNARK Alois  
**Gesendet:** Dienstag, 20. Mai 2025 08:13  
**An:** Bilanzen Raiffeisenzeitung  
**Cc:** JANACH Heinz; DAVID Albert  
**Betreff:** 39546 - Bilanzveröffentlichung 2024 - Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg eGen  
**Anlagen:** VEROE\_ANH3954624.docm; Anlagespiegel.pdf; 39546\_REV24  
\_Bestaetigungsvermerk.docx; 39546\_Jahresabschluss 31.12.2024.pdf

**RAIFFEISENBANK VÖLKERMARKT-BLEIBURG eGen**  
**BLZ 39546**

**Hauptplatz 12**  
**9100 Völkermarkt**

Guten Tag!

Wir bitten Sie in Sachen Bilanzveröffentlichung alles notwendige für uns in die Wege zu leiten.

Anbei übermitteln wir den Jahresabschluss 2024 inkl. Anhang, Anlagespiegel und Bestätigungsvermerk

Für Anfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

**Prok. Alois MESCHNARK**

Leitung Betrieb

Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg eGen

Hauptplatz 12 | 9100 Völkermarkt

T +43 4232 2215 54640

M +43 650 7020799

alois.meschnark@rbgk.raiffeisen.at

WEB: Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg

# **Auszugsweise Abschrift aus dem P R O T O K O L L**

über die

## **ORDENTLICHE GENERALVERSAMMLUNG für das Geschäftsjahr 2024**

der

### **Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg eGen**

Datum: 08. Mai 2025  
Ort: Neue Burg Völkermarkt-Großer Saal  
Beginn: 18:30 Uhr  
Ende: 21:00 Uhr

Anwesende Mitglieder: 69

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Mag. Alois More, stellt die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit der Generalversammlung fest.

#### **ad 5) Bericht des Aufsichtsrates und Anträge**

- a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2024 mit Anhang und Lagebericht
- b) Beschlussfassung über das Bilanzergebnis 2024
- c) Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates, zugleich Vorsitzender des Kontrollausschusses, Herr Klaus Fantoni, hält dazu folgendes fest:

Der von Herrn Dir. Albert David MBA vorgetragene Jahresabschluss für das Kalenderjahr 2024 wurde wie bereits berichtet, von Herrn Oberrevisor DI Mag. Robert Tomaszitz anlässlich der durchgeführten Revision geprüft und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2024 mit Anhang und Lagebericht und den Vorschlag über die Verbuchung des Bilanzgewinnes am 17.03.2025 überprüft und diesem die Zustimmung erteilt.

In der ebenfalls am 17.03.2025 durchgeführten Revisionsschlusssitzung, wurde der Revisionsbericht von den Mitgliedern des Aufsichtsrates einstimmig zur Kenntnis genommen. Der Abschluss entspricht den Vorschriften der Satzung, dies wurde auch von Herrn DI Mag. Robert Tomaschitz bestätigt.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat in 5 Sitzungen alle gewünschten Auskünfte erteilt und regelmäßig über den Geschäftsgang und die Lage der Genossenschaft berichtet. Es gab keinen Grund zu Beanstandungen.

Mit der internen Revision war im Berichtszeitraum Herr Anton Isopp, Mitarbeiter des Revisionsverbandes der Raiffeisenlandesbank Kärnten betraut. Herr Anton Isopp hat dem Aufsichtsrat über seine Tätigkeiten laufend berichtet

Der stellvertretende Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern des Kontrollausschusses, des Aufsichtsrates, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Folgende Anträge werden vom Vorsitzenden gestellt:

- a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2024 samt Anhang und Lagebericht .
- b) Beschlussfassung über das Bilanzergebnis 2024

Es wird vorgeschlagen, den vom Jahresüberschuss in Höhe von 4.494.753,46 Euro nach Dotierung der Rücklagen in Höhe von 4.000.000, -- Euro verbleibenden Jahresgewinn in Höhe von 494.753,46 Euro und unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages 2023 in der Höhe von 2.500.000, -- Euro verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 2.994.753,46 Euro wie folgt zu verwenden:

➤ Gewinnvortrag	2.500.000, --	Euro
➤ Zuweisung Reservefonds	494.753,46	Euro

Die Generalversammlung ermächtigt den Vorstand, den Gewinnvortrag unterjährig auf freie Rücklage umzubuchen. Sollte es zu einer solchen Umbuchung kommen, wird darüber in der nächsten Generalversammlung berichtet.

- c) Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates Herr Mag. Alois More, bringt diese 3 genannten Anträge per Akklamation einzeln zur Abstimmung. Bei der Abstimmung unter Punkt c) Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates haben die AR- Mitglieder und die Vorstandsmitglieder nicht mitgestimmt.

**➔ Alle drei Anträge werden von der Generalversammlung einstimmig beschlossen.**

Es wird festgehalten, dass diese auszugsweise Abschrift des GV-Protokolls ident ist mit dem Protokoll der Generalversammlung.

Völkermarkt, am 12.05.2025



.....  
VORSTANDSMITGLIED: DIR. MAG. HEINZ JANACH



.....  
VORSTANDSMITGLIED: DIR. ALBERT DAVID, MBA



**JAHRESABSCHLUSS**

**2024**

der

**Raiffeisenbank  
Völkermarkt-Bleiburg  
eGen**

mit Sitz in:

**Völkermarkt**

## Aktiva

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern</b>	3.743.096,57	3.606
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind</b>	10.669.220,23	9.061
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	10.669.220,23	9.061
b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00	0
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>	174.003.721,91	159.885
a) täglich fällig	55.122.871,91	55.512
b) sonstige Forderungen	118.880.850,00	104.372
<b>4. Forderungen an Kunden</b>	126.595.117,55	122.003
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>	38.649.431,28	35.069
a) von öffentlichen Emittenten	0,00	820
b) von anderen Emittenten	38.649.431,28	34.249
darunter:		
eigene Schuldverschreibungen	0,00	0
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>	5.151.879,60	7.747
<b>7. Beteiligungen</b>	1.127.894,74	1.098
darunter:		
an Kreditinstituten	1.068.725,60	1.069
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	0,00	0
darunter:		
an Kreditinstituten	0,00	0
<b>9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens</b>	18.357,33	31
<b>10. Sachanlagen</b>	2.392.628,80	2.418
darunter:		
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	1.785.416,49	1.865
<b>11. Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft</b>	0,00	0
darunter:		
Nennwert	0,00	0
<b>12. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	1.047.939,79	734
<b>13. Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist</b>	0,00	0
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0
darunter:		
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 33 UGB	0,00	0
<b>15. Aktive latente Steuern</b>	2.093.391,30	1.708
<b>SUMME DER AKTIVA</b>	<b>365.492.679,10</b>	<b>343.360</b>

## Passiva

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	5.543.122,56	6.123
a) täglich fällig	11.245,84	13
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	5.531.876,72	6.110
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	317.225.316,05	300.400
a) Spareinlagen	135.460.148,82	150.088
darunter:		
aa) täglich fällig	90.204.064,63	114.935
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	45.256.084,19	35.153
b) sonstige Verbindlichkeiten	181.765.167,23	150.312
darunter:		
ba) täglich fällig	170.063.807,12	148.054
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	11.701.360,11	2.258
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	0,00	0
a) begebene Schuldverschreibungen	0,00	0
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00	0
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	1.297.163,78	1.265
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	5.649,95	83
darunter:		
Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs 32 UGB	0,00	74
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 34 UGB	0,00	0
<b>6. Rückstellungen</b>	4.860.186,53	3.386
a) Rückstellungen für Abfertigungen	1.204.694,00	1.282
b) Rückstellungen für Pensionen	33.941,02	55
c) Steuerrückstellungen	1.668.573,00	1.403
d) sonstige	1.952.978,51	646
<b>6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	1.700.000,00	1.700
<b>7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	0,00	0
<b>8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	0,00	0
darunter:		
Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26a BWG	0,00	0
<b>8b. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG</b>	0,00	0
<b>9. Gezeichnetes Kapital</b>	388.504,00	426
Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile	388.504,00	426
nicht eingefordertes ausstehendes Geschäftsanteilekap.	0,00	0
<b>10. Kapitalrücklagen</b>	0,00	0
a) gebundene	0,00	0
b) nicht gebundene	0,00	0
<b>11. Gewinnrücklagen</b>	28.729.525,77	23.608
a) gesetzliche Rücklage	0,00	0
b) satzungsmäßige Rücklagen	5.048.061,84	3.927
c) andere Rücklagen	23.681.463,93	19.681
<b>12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG</b>	2.748.457,00	2.748
<b>13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	2.994.753,46	3.621
<b>SUMME DER PASSIVA</b>	<b>365.492.679,10</b>	<b>343.360</b>

**Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS - Übertrag</b>	7.291.905,50	7.933
<b>11./ 12.</b> Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu den Wertberichtigungen auf Forderungen und aus der Zuweisung zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten		
	1.173.292,45-	2.074-
<b>13./ 14.</b> Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu den Wertberichtigungen aus Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind		
	157.320,42-	630-
<b>V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	5.961.292,63	5.229
<b>15. Außerordentliche Erträge</b>	0,00	0
darunter:		
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	0
<b>16. Außerordentliche Aufwendungen</b>	0,00	34-
darunter:		
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00	34-
<b>17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)</b>	0,00	34-
<b>18. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	1.453.189,58-	1.252-
darunter:		
aus latenten Steuern	384.935,61	540
<b>19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen</b>	13.349,59-	12-
<b>VI. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG</b>	4.494.753,46	3.931
<b>20. Rücklagenbewegung</b>	4.000.000,00-	3.160-
darunter:		
Dotierung der Haftrücklage	0,00	0
Auflösung der Haftrücklage	0,00	0
<b>VII. JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST</b>	494.753,46	771
<b>21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag</b>	2.500.000,00	2.850
<b>VIII. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST</b>	2.994.753,46	3.621

**Posten unter der Bilanz**
**Bilanz zum 31. Dezember 2024**

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>Aktiva</b>		
<b>1. Auslandsaktiva</b>	39.371.916,86	35.773
<b>Passiva</b>		
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>	38.654.613,97	35.641
darunter:		
a) Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	0,00	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	37.085.913,97	34.073
<b>2. Kreditrisiken</b>	25.944.205,28	25.961
darunter:		
Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften	0,00	0
<b>3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften</b>	0,00	0
<b>4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	33.428.468,77	28.137
darunter:		
a) Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
<b>5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013</b>	166.478.551,17	155.347
darunter:		
a) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (harte Kernkapitalquote in %)	20,08	18,11
b) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. b der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Kernkapitalquote in %)	20,08	18,11
c) Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Gesamtkapitalquote in %)	20,08	18,11
<b>6. Auslandspassiva</b>	6.525.476,89	6.051

**Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung**

	EUR	Vorjahr in TEUR
<b>1. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	13.169.937,67	11.510
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	1.053.722,91	795
<b>2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	1.877.146,11-	767-
<b>I. NETTOZINSERTRAG</b>	11.292.791,56	10.743
<b>3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen</b>	250.899,15	259
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	106.189,34	173
b) Erträge aus Beteiligungen	144.709,81	86
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00	0
<b>4. Provisionserträge</b>	3.520.749,22	3.435
<b>5. Provisionsaufwendungen</b>	380.275,26-	363-
<b>6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften</b>	3.884,16	5
<b>7. Sonstige betriebliche Erträge</b>	169.844,69	130
<b>II. BETRIEBSERTRÄGE</b>	14.857.893,52	14.209
<b>8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>	5.882.949,85-	5.617-
a) Personalaufwand	3.745.481,87-	3.357-
darunter:		
aa) Löhne und Gehälter	2.711.305,20-	2.509-
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	569.700,69-	542-
ac) sonstiger Sozialaufwand	73.725,34-	55-
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	206.382,65-	169-
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	20.808,73	34
af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	205.176,72-	116-
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	2.137.467,98-	2.260-
<b>9. Wertberichtigungen auf die in den Aktiv- posten 9 und 10 enthaltenen Vermögens- gegenstände</b>	183.238,89-	182-
<b>10. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	1.499.799,28-	477-
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	7.565.988,02-	6.276-
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>	7.291.905,50	7.933

Dieser Jahresabschluss wurde am 17.03.2025 aufgestellt

Vorstand

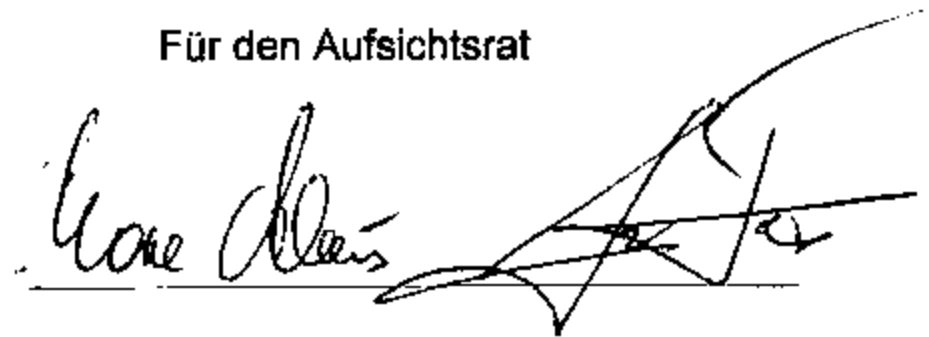
**Raiffeisenbank**  
**Völkermarkt-Bleiburg eGen**  
(Firmenstempel)



und im Sinne der Satzung behandelt:

In der Aufsichtsratssitzung am 17.03.2025

Für den Aufsichtsrat



Dieser Jahresabschluss wurde in der Generalversammlung am .....  
behandelt und genehmigt.

Der Vorsitzende

---

Dieser Jahresabschluss wurde gemäß den gesetzlichen Bestimmungen am .....  
zur Veröffentlichung eingereicht.

# **Anhang zum Jahresabschluss 2024**

**der**

**Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg**  
eGen

.....  
(Stampiglie)

## **1. Angaben zu den in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde unter Bedachtnahme auf die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

### **1.1. Währungsumrechnung**

Fremdwährungsbeträge werden gemäß § 58 Abs 1 BWG zu EZB-Referenzkursen bzw. Devisen-Mittelkursen bewertet.

### **1.2. Wertpapiere**

Festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs 2 (und 3) BWG und § 204 Abs 2 UGB bewertet.

Es wird festgehalten, dass alle Wertpapiere des Nostrobestandes (ausgenommen jene Wertpapiere, die dem Umlaufvermögen gewidmet sind) dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen und somit dem Anlagevermögen gewidmet werden. Die Raiffeisenbank ist auch wirtschaftlich in der Lage, diese Wertpapiere dauerhaft zu halten.

Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens werden gem. § 204 Abs 2 UGB bewertet.

Über pari angeschaffte Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 56 Abs 2 BWG sofort auf den Rückzahlungsbetrag abgeschrieben. Die Beträge der sofortigen Abschreibung werden in der GuV Position 13./14. ausgewiesen. Bei Wertpapieren, die unter pari angeschafft werden, erfolgt keine zeitanteilige Zuschreibung.

Wertpapiere, die als Deckungsstock für Mündelgelder gewidmet sind, sind Anlagevermögen und werden gemäß § 2 Abs 3 der Mündelsicherheitsverordnung zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Raiffeisenbank führt kein Handelsbuch gemäß Teil 3, Titel I, Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013.

### **1.3. Ausleihungen, Eventualforderungen und Kreditrisiken**

Für erkennbare Risiken bei Kreditnehmern wurden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet.

Auf Basis statistischer Erfahrungswerte aus gleich gelagerten Sachverhalten gemäß § 201 Abs 2 Z 7 UGB wurde eine pauschale Wertberichtigung für Forderungen gebildet.

### **1.4. Unterbewertung gem. § 57 Abs 1 und 2 BWG**

Für Forderungen an Kreditinstitute und Kunden wurde vom Bewertungswahlrecht gem. § 57 Abs 1 und 2 BWG Gebrauch gemacht.

### 1.5. Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der beizulegende Wert voraussichtlich dauernd unter dem Beteiligungsbuchwert liegt.

### 1.6. Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie der Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Folgende Nutzungsdauer wurde der Abschreibung zugrunde gelegt:

	von	bis	
Immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens	3	3	Jahre
Gebäude	10	67	Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	20	Jahre

### 1.7. Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder

Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden im Einklang mit der AFRAC-Stellungnahme 27 Personalrückstellungen (UGB), Juni 2022, nach versicherungsmathematischen bzw. sofern vertretbar nach finanzmathematischen Grundsätzen berechnet. Dabei werden die erwarteten Versorgungsleistungen auf den gesamten Zeitraum der Beschäftigung verteilt. Zukünftige Gehalts- und Pensionssteigerungen werden berücksichtigt, Fluktuationsabschläge nicht.

Die in der Bilanz erfasste leistungsorientierte Verpflichtung aus einem Versorgungsplan stellt den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung dar. Des Weiteren werden die Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen im Personalaufwand erfasst.

### 1.8. Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzierung erkennbaren Risiken sowie dem Grunde nach gewisse, jedoch hinsichtlich der Höhe ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach umsichtiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

### 1.9. Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

## 2. Erläuterungen zu Bilanzposten

Die Angaben der Vorjahreszahlen in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Anhang erfolgen generell in Tausend Euro.

### 2.1. Darstellung der Fristigkeiten von Forderungen

Die nicht täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute (Aktiva 3 b) und Nichtbanken (Aktiva 4) gliedern sich gem. § 64 Abs 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Forderungen an Kreditinstitute Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Forderungen an Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	23.687.306,74	15.492	5.800.463,96	3.246
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	10.195.340,45	9.495	11.715.506,51	13.888
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	44.078.344,57	37.680	39.189.033,58	34.056
mehr als 5 Jahre ge- bunden	40.919.858,24	41.705	68.531.309,87	68.101
Gesamt	118.880.850,00	104.372	125.236.313,91	119.291

### 2.2. Wertpapiere

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich in börsennotiert und nicht börsennotiert wie folgt:

Bezeichnung	börsennotiert 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	nicht börsenno- tiert 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und an- dere festverzinsl. Wertpapiere	38.221.725,24	34.718	0,00	0
Aktien und andere nicht festver- zinsliche Wertpapiere	485.910,00	2.513	0,00	0

Zum Börsenhandel zugelassene Beteiligungen sowie zum Börsenhandel zugelassene Anteile an verbundenen Unternehmen sind nicht vorhanden.

Die zum Börsenhandel zugelassenen Wertpapiere der Aktivposten 5 und 6 gliedern sich nach der Art der Bewertung folgendermaßen:

Bezeichnung	wie Anlagevermö- gen bewertet 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	nicht wie Anlage- vermögen bew. 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Schuldverschreibungen und an- dere festverzinsl Wertpapiere	38.221.725,24	34.718	0,00	0
Aktien und andere nicht festver- zinsliche Wertpapiere	485.910,00	1.149	0,00	1.364

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem niedrigeren Rückzahlungsbetrag gemäß § 56 Abs 2 BWG bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren des Anlagevermögens der Aktivposten 2a, 3, 4 und 5 beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 3).

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Anschaffungswert und dem höheren Marktwert gemäß § 56 Abs 4 BWG bei Wertpapieren der Aktivposten 2a, 5 und 6, die nicht dem Anlagevermögen zugehören, beträgt EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 226).

Im Jahr 2025 werden im Eigenbesitz der Raiffeisenbank befindliche Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere in der Höhe von EUR 9.540.761,23 (2024: TEUR 3.892) fällig.

### 2.3. Beteiligungen und Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Bei nachstehenden Beteiligungen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20 % (Beträge in TEUR):

Name	Sitz	Anteil	in %
Energiegenossenschaft Jauntal 1 eG	9141 Eberndorf, Bahnstraße 22	10.000,00	45,48%
Energiegenossenschaft Jauntal 2 eG	9100 Völkermarkt, Hauptplatz 12	10.000,00	46,58%
Energiegenossenschaft Jauntal 3 eG	9100 Völkermarkt, Hauptplatz 12	10.000,00	46,77%

Weitere Angaben unterbleiben, da sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Raiffeisenbank von untergeordneter Bedeutung sind (gem. § 242 Abs 2 UGB).

In den Aktivposten 2, 3, 4 und 5 sind nachstehende verbrieft und unverbrieft Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und an verbundene Unternehmen enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Forderungen an Beteiligungsunternehmen		Forderungen an verbundene Unternehmen	
	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Forderungen an Kreditinstitute (hievon nachrangig)	172.726.553,46 ( 0,00 )	156.645 ( 0 )	0,00 ( 0,00 )	0 ( 0 )

In den Passivposten 1, 2, 3 und 7 sind nachstehende verbrieft und unverbrieft Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten:

Bezeichnung der Bilanzposten	Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen		Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	
	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Buchwert 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.543.122,56	6.123	0,00	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	35.370,79	0	0,00	0

## 2.4. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens der Raiffeisenbank ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Der im Aktivposten 10 enthaltene Wert der Grundstücke beträgt insgesamt EUR 227.691,01. Dieser Betrag blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Bei den zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumenten (gem. § 238 Abs 1 Z 2 UGB) liegt der jeweilige Buchwert bei nachfolgenden Posten über dem beizulegenden Zeitwert:

Posten	Anschaffungswert in EUR	Buchwert		Beizulegender Zeitwert		Unterlassene Abschreibung	
		31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
2 A	1.391.548,20	1.300.000,00	1.900	1.246.775,00	1.826	53.225,00	74
3 B	5.143.000,24	5.099.500,00	5.899	5.031.420,00	5.700	68.080,00	199
4	1.087.131,26	981.886,75	500	974.700,00	497	7.186,75	3
5 A	0,00	0,00	800	0,00	799	0,00	1
5 B	20.985.510,77	20.456.112,70	24.487	19.436.582,00	22.691	1.019.530,70	1.796
6	201.962,49	200.000,00	600	195.030,00	559	4.970,00	41

Gemäß § 238 Abs. 1 Z 2 UGB wird festgestellt, dass bei diesen Wertpapieren nachhaltige Wertminderungen nicht vorliegen, weil das Absinken des Kurses unter die seinerzeitigen Anschaffungskosten auf zinsbedingte Kursrückgänge zurückzuführen ist und die Wertpapiere aufgrund der Veranlagungsstrategie bis zur Endfälligkeit gehalten werden.

Nachhaltige Wertminderungen sowohl bei den Wertpapieren des Anlagevermögens als auch bei Beteiligungen bzw. sonstigen Finanzinstrumenten des Anlagevermögens werden im Rahmen einer außerplanmäßigen Abschreibung berücksichtigt.

## 2.5. Latente Steuern (§ 238 Abs 1 Z 3):

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert insbesondere aus Differenzen in:

- Rückstellungen für Sozialkapital
- Sonstige langfristige Rückstellungen
- Pauschalwertberichtigung
- Unterbewertung gem. § 57 BWG
- Bewertung von Wertpapieren

Weiters wurden aus dem Titel der Aufwandsverteilung aktive latente Steuern angesetzt.

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert insbesondere aus Differenzen in:

- Sachanlagevermögen iZm der Inanspruchnahme steuerlicher Begünstigungen
- Ausleihungen iZm mit der Inanspruchnahme der Zuschreibungsrücklage, insofern keine PRA gebildet worden ist

Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerentlastung ergibt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23 %.

Die latenten Steuern haben sich im Jahr 2024 um EUR 384.935,61 erhöht und betragen per 31.12.2024 EUR 2.093.391,30.

2.6. Eigenkapital und eigenkapitalnahe Verbindlichkeiten

Die Veränderung der Anzahl der Mitglieder, der Geschäftsanteile und der darauf entfallenden Nachschusspflichten und geleisteten Beträge stellt sich im Jahr 2024 wie folgt dar:

	Anzahl der		Geschäftsanteilekapital in EUR
	Mitglieder	Geschäfts- anteile	
Stand per 01.01.	5.326	53.146	425.774,66
Zugang	83	437	3.496,00
Abgang	431	5.020	40.766,66
Stand per 31.12.	4.978	48.563	388.504,00
davon gekün- digt	0	0	0,00
davon aushaftendes Geschäftsanteilekapital (nicht eingefordert)			0,00

In nachfolgenden Posten sind nachrangige Verbindlichkeiten von stillen Gesellschaftern enthalten:

Bezeichnung des Postens	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Sonstige Verbindlichkeiten	280.001,72	286

Die Nachrangigkeit entsprechend § 51 Abs 9 BWG ist jeweils schriftlich vereinbart.

2.7. Aufgliederung des Kernkapitals und der ergänzenden Eigenmittel

Das Kernkapital und die ergänzenden Eigenmittel setzen sich wie folgt zusammen:

EIGENMITTEL (CA1)	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
<b>Hartes Kernkapital</b>	<b>33.428.468,77</b>	<b>28.137</b>
Anrechenbare Kapitalinstrumente	388.504,00	426
P9. Gezeichnetes Kapital	388.504,00	426
P10. Kapitalrücklagen	0,00	0
<b>Einbehaltene Gewinne</b>	<b>28.729.525,77</b>	<b>23.608</b>
P11. Gewinnrücklagen	28.729.525,77	23.608
P11. IPS-Rücklage	-0,00	-0
P13. Bilanzverlust	0,00	0
<b>Sonstige Rücklagen</b>	<b>2.748.457,00</b>	<b>2.748</b>
P12. Haftrücklage	2.748.457,00	2.748
<b>P6 A. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>	<b>1.700.000,00</b>	<b>1.700</b>
Übergangsanpassungen zu Kapitalinstrumenten des harten Kernkapital	0,00	0
Abzugs- und Korrekturposten aufgrund Anpassungen des harten Kernkapitals	0,00	0
Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0
A9. abzgl. immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	0,00	0
Sonstige Anpassungen/Abzüge vom harten Kernkapital	-138.018,00	-346
<b>Zusätzliches Kernkapital</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
P8. Zusätzliches Kernkapital gem. Teil 2 Titel I Kapitel 3 der VO 575/2013	0,00	0
P8b. Instrumente ohne Stimmrecht gem. § 26a BWG	0,00	0
<b>Kernkapital (T1)</b>	<b>33.428.468,77</b>	<b>28.137</b>
<b>Ergänzungskapital (T2)</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
Als Ergänzungskapital anrechenbare Kapitalinstrumente und nachrangige Darlehen	0,00	0
Auslaufende Instrumente des Ergänzungskapitals (Nachrangeinlagen, Haftsummenzuschlag gem. Übergangsbestimmungen, Neubewertungsreserve)	0,00	0
Allgemeine Kreditrisikoanpassung gem. Art. 62 lit c) der VO (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
P7 Ergänzungskapital gem. Art. 62 lit a) der VO (EU) Nr. 575/2013	0,00	0
<b>EIGENMITTEL (CA1)</b>	<b>33.428.468,77</b>	<b>28.137</b>

2.8. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die in der Bilanz unter PASSIVA 5 Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln haben sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt entwickelt:

BILANZPOSTEN	Anfangsbestand in EUR	Zugang in EUR	Verminderung in EUR	Endbestand in EUR
Sachanlagen darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner ei- genen Tätigkeit genutzt werden	3.390,26  (0,00)	0,00  (0,00)	503,79  (0,00)	2.886,47  (0,00)
Gesamt	3.390,26	0,00	503,79	2.886,47

2.9. Darstellung der Fristigkeiten von Verbindlichkeiten

Die nicht täglich fälligen Verpflichtungen gegenüber Kreditinstituten (Passiva 1 b) und Nichtbanken (Passiva 2 ab, 2 bb) gliedern sich gem. § 64 Abs 1 Z 4 BWG nach der Fristigkeit wie folgt:

Restlaufzeit	Verpflichtungen gg. Kreditinstitute Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Verpflichtungen gg. Nichtbanken Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
bis 3 Monate gebunden	1.390.626,72	1.785	636.288,90	21
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr gebunden	1.000.000,00	0	9.395.954,68	957
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre gebunden	0,00	1.000	5.957.971,76	3.921
mehr als 5 Jahre ge- bunden	3.141.250,00	3.326	40.967.228,96	32.513
Gesamt	5.531.876,72	6.111	56.957.444,30	37.412

2.10. Rückstellungen und sonstige VerbindlichkeitenPersonalarückstellungen

Als Rechnungszinssatz wird der Durchschnittszinssatz der vergangenen 10 Jahre entsprechend der Regelung in § 253 Abs 2 dHGB herangezogen.

Die Pensionsverpflichtungen werden unter Verwendung des Tafelwerkes „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ ermittelt.

Annahmen zur Berechnung der erwarteten leistungsorientierten Ansprüche zum 31.12.2024	Pension	Abfertigung	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	Versicherungsmathematisch	Finanzmathematisch	Finanzmathematisch
Ansammlungsverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren	Teilwertverfahren
Rechnungszinssatz	1,87% (VJ: 1,81%)	1,91% (VJ: 1,82%)	1,91% (VJ: 1,82%)
Pensionssteigerung Anwartschaftsphase	3,23% (VJ: 3,95%)		
Pensionssteigerung Leistungsphase	0% (VJ: 0%)		
Gehaltssteigerung		3,23% (VJ: 3,96%)	3,23% (VJ: 3,96%)
Pensionsantrittsalter: Frauen/Männer	60-65 / 65 (VJ: 60 / 65)	60-65 / 65 (VJ: 60 / 65)	60-65 / 65 (VJ: 60 / 65)
Fluktuationsabschlag	0% (VJ: 0%)	0% (VJ: 0%)	0% (VJ: 0%)

Leistungsorientierte Ansprüche aus Pensionsverpflichtungen sind ausgelagert. Unter Berücksichtigung der vom selbstständigen Rechtsträger zur Deckung dieser Verpflichtungen gehaltenen Vermögenswerte wurde eine Rückstellung in Höhe des Barwertes der erwarteten Nachschüsse bzw. Sonderbeiträge von EUR 33.941,02 (Vorjahr: TEUR 55) gebildet. Die erwarteten Erträge aus der zur Deckung der Verpflichtung gehaltenen Vermögenswerte wurden auf Basis des höchstzulässigen Prozentsatzes gem. PK-RPV von 2 % ermittelt.

Sonstige Rückstellungen

Die in der Bilanz unter PASSIVA 6 d) ausgewiesenen sonstigen Rückstellungen enthalten nachstehende Rückstellungen mit einem erheblichen Umfang:

Bezeichnung der Rückstellung	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
für nicht konsumierte Urlaube	115.268,00	98
für Jubiläumsgeldansprüche	91.947,00	131
Prämien / Bonifikationen	300.000,00	300.000
RST drohende Ust Nachforderung	1.364.449,42	0

Rückstellung Wegfall Zwischenbankbefreiung

Anlässlich eines Beschwerdeverfahrens stellte das österreichische Bundesfinanzgericht am 28. Juni 2024 einen Antrag auf Vorabentscheidung an den EuGH mit der Frage, ob die Umsatzsteuerbefreiung gemäß § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UStG eine staatliche Beihilfe gemäß Artikel 107 Abs. 1 AEUV darstellt. Laut dieser Befreiungsbestimmung sind sonstige Leistungen, die zwischen Unternehmern erbracht werden, die überwiegend Bank-, Versicherungs- oder Pensionskassenumsätze ausführen, unecht umsatzsteuerbefreit, soweit sie unmittelbar zur Ausführung der genannten Umsätze verwendet werden. Auf dieser gesetzlichen Grundlage hat die Raiffeisenbank steuerfreie Dienstleistungen in wesentlicher Höhe bezogen. Sofern der EuGH zum Urteil kommt, dass eine rechtswidrige Beihilfe vorliegt, und die Europäische Kommission einen Rückforderungsbeschluss trifft, wird die Republik Österreich verpflichtet, die verbotene Beihilfe einschließlich Zinsen für die Vergangenheit, aber maximal 10 Jahre, zurückzufordern. Ein negativer Ausgang des Verfahrens wird als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt.

2.11. Ergänzende Angaben

In der Bilanz sind Aktivposten und Passivposten in Fremdwährung in nachstehender Höhe enthalten:

Bezeichnung der Posten	Buchwert zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aktivposten in fremder Währung	1.531.307,48	1.891
Passivposten in fremder Währung	1.537.256,57	1.911

Zum 31.12.2024 sind für die Mündelgeldspareinlagen in Höhe von EUR 583.090,90 (Vorjahr: TEUR 634) Wertpapiere als Deckungsstock in Höhe von EUR 1.775.070,00 (Vorjahr: TEUR 1.753) gewidmet.

Als Sicherheit für Refinanzierungen der Raiffeisenlandesbank Kärnten bei der OeNB sind hinterlegte Wertpapiere für EZB-Tender in Höhe von EUR -18.902.623,85 (Vorjahr: TEUR -19.791) zediert.

Als Sicherheit für fundierte Wertpapieremissionen der Raiffeisenbank International AG und der Raiffeisen Landesbank Steiermark AG werden Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 11.670.861,46 (Vorjahr: TEUR 7.816) zediert.

## 2.12. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Alle Institute der Raiffeisen Bankengruppe Österreich unterliegen uneingeschränkt den österreichischen Bestimmungen zur Einlagensicherung und Anlegerentschädigung (ESAEG). Für die Raiffeisenbank nimmt seit 29.11.2021 die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen die Funktion als gesetzliche Einlagensicherung und Anlegerentschädigung wahr.

Die gesetzliche Einlagensicherung erfasst natürliche und nicht natürliche Personen.

Mit der Raiffeisenlandesbank Kärnten wurde eine Vereinbarung getroffen, die es der Raiffeisen Landesbank Kärnten ermöglicht, refinanzierungsfähige, im Eigentum der Raiffeisenbank stehende Wertpapiere als Sicherheit für Pfandkredite gegenüber der OeNB heranzuziehen. Diese Vereinbarung soll eine Erweiterung der Refinanzierungsmöglichkeiten für die Raiffeisenbanken und/oder die Raiffeisenlandesbank Kärnten bewirken.

Die Raiffeisenbank ist weiters Mitglied des „Institutsbezogenen Sicherungssystems“ der österreichischen Raiffeisen-Geldorganisation. Sinn und Zweck dieses Sicherungssystems ist es, den aufrechten Bestand jedes einzelnen Mitglieds (somit auch der Raiffeisenbank) sowie des Sicherungssystems in seiner Gesamtheit zu sichern.

## 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.1. Erträge aus Investmentfondsanteilen

Die Erträge aus Investmentfondsanteilen betragen im Geschäftsjahr EUR 52.776,11 (VJ TEUR 80). Davon entfallen EUR 11.548,77 (Vorjahr: TEUR 19) auf ausschüttungsgleiche Erträge, die aktiviert worden sind.

### 3.2. Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten betrug im Geschäftsjahr 2024 insgesamt EUR 3.404,52 (Vorjahr: TEUR 6).

### 3.3. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 8a af) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Aufwendungen für Abfertigungen	186.061,53	101
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	19.115,19	15

### 3.4. Aufwendungen oder Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen

Im Posten 8a aa) Löhne und Gehälter sind Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen in Höhe von EUR 39.129,00 (Vorjahr Aufwand: TEUR -10) enthalten.

### 3.5. Aufwendungen oder Erträge für Pensionsrückstellungen

Im Geschäftsjahr 2024 beträgt die Auflösung der ausgelagerte leistungsorientierte Verpflichtungen EUR 20.808,73 (Vorjahr: TEUR 34). Der Ausweis erfolgt im Posten 8a ae).

### 3.6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten 10 ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten nachstehende Posten mit einem erheblichen Umfang:

Bezeichnung des Postens	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorsorge USt-Beihilfenverfahren	1.364.449,42	0
Einlagensicherungsfonds	129.220,90	471

Im Posten „Vorsorge USt-Beihilfenverfahren“ wird die Dotierung der Rückstellung für den als wahrscheinlich eingeschätzten Ausgang des anhängigen EuGH-Verfahrens berücksichtigt, dass die Umsatzsteuerbefreiung gemäß § 6 Abs. 1 Z 28 zweiter Satz UStG eine verbotene Beihilfe darstellt (siehe hierzu die Erläuterungen im Rahmen der Sonstigen Rückstellungen). Die drohende Zahlungsverpflichtung aus nicht verrechneter Umsatzsteuer betrifft die Zeiträume 2017 bis 2024 (Vorjahr TEUR 0).

### 3.7. Erträge für Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen

Der Gesamtbetrag der Erträge für Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen betrug im Geschäftsjahr 2024 insgesamt EUR 776.927,87 (Vorjahr: TEUR 865).

### 3.8. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

An Aufwendungen für den Abschlussprüfer fielen im Geschäftsjahr 2024 für Bestätigungsleistungen EUR 55.296,00 (Vorjahr: TEUR 48) und für sonstige Prüfungsleistungen EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 2) an.

## 4. Sonstige Angaben

### 4.1. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

### 4.2. Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität gem. § 64 Abs 1 Z 19 BWG (Quotient des Jahresergebnisses nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag) beträgt 1,2 % (Vorjahr: 1,1 %).

### 4.3. Angaben über Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 31,4 Angestellte und 1,5 Arbeiter tätig.

**4.4. Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates**

Die Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Organe	Kredite/Vorschüsse 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Eventualforderungen 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand	208.316,78	147	0,00	0
Aufsichtsrat	974.729,61	700	0,00	0
Gesamt	1.183.046,39	846	0,00	0

Die Ausleihungen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates werden zu den sektorüblichen Vertragsbedingungen gewährt. Rückzahlungen werden vereinbarungsgemäß geleistet.

**4.5. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen**

Die im Geschäftsjahr 2024 getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer verteilen sich wie folgt:

Personengruppe	Betrag zum 31.12.2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand und leitende Angestellte	52.352,27	29
andere Arbeitnehmer	112.900,53	38
Gesamt	165.252,80	67

**4.6. Aufwendungen für Bezüge und Vergütungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates**

Die im Geschäftsjahr 2024 gewährten Bezüge an aktive und ehemalige (inkl. der Hinterbliebenen) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Organe	Aktive Mitglieder 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR	Frühere Mitglieder 2024 in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand (Geschäfts- leiter)	729.498,11	739	0,00	0
Aufsichtsrat	17.600,00	20		

Bezüge an ehemalige (inkl. der Hinterbliebenen) Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind nicht angefallen.

4.7. Angaben gem. § 64 Abs 1 Z 18 lit a bis f BWG

Die Raiffeisenbank unterhält keine Niederlassung außerhalb Österreichs. Die Angaben gem. § 64 Abs 1 Z 18 lit a bis f BWG sind daher ident mit den jeweiligen Posten des Jahresabschlusses.

4.8. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Generalversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn von EUR 2.994.753,46 wie folgt zu verwenden:

Zuweisung satzungsmäßige Rücklage	EUR	494.753,46
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	EUR	2.500.000,00

4.9. Offenlegung gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die gemäß Artikel 431 – 455 Verordnung (EU) Nr. 575/2013 offenzulegenden Informationen sind auf der Homepage der Raiffeisenbank ([www.raiffeisen.at/ktn/voelkermarkt-bleiburg](http://www.raiffeisen.at/ktn/voelkermarkt-bleiburg)) veröffentlicht.

4.10. Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Während des Geschäftsjahres 2024 waren folgende Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

Vorstand:

Name	Funktion
Dir. Günther Barkowits	Vorstand
Dir. Albert David, MBA	Vorstand
Dir. Mag. Heinz Janach	Vorstand

Aufsichtsrat:

Name	Funktion
Mag. Alois MORE	Vorsitzender des Aufsichtsrates
Klaus FANTONI	Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden
Paul Rudolf BIERBAUMER	Mitglied des Aufsichtsrates
Franz Georg HAIMBURGER	Mitglied des Aufsichtsrates
Doris KUSCHNIG	Mitglied des Aufsichtsrates
Margarita MESSNER-FRITZL	Mitglied des Aufsichtsrates
DI Reinhard PASTERK	Mitglied des Aufsichtsrates
Mag. IUR. Sandra SCHOFFENEGGER	Mitglied des Aufsichtsrates
Martin TSCHERNKO	Mitglied des Aufsichtsrates
Veronika WINDISCH	Mitglied des Aufsichtsrates

**5. Beiblatt zum Jahresabschluss – für Veröffentlichung in der Raiffeisenzeitung****5.1. Datumsangaben:**

Aufstellung in der Vorstandssitzung am: 17.03.2025  
Behandlung/Genehmigung in der Aufsichtsratssitzung am: 17.03.2025

**5.2. Angaben zu den Personen:**

Vorstandsmitglieder: Dir. Günther BARKOWITS  
Dir. Albert DAVID, MBA  
Dir. Mag. Heinz JANACH

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Mag. Alois MORE

Vorsitzender-Stellvertreterin des Aufsichtsrates: Klaus FANTONI

Geschäftsleiter: Dir. Günther BARKOWITS  
Dir. Albert DAVID, MBA  
Dir. Mag. Heinz JANACH

Prüfungsverband: Raiffeisenlandesbank Kärnten – Rechen-  
zentrum und Revisionsverband, registrierte  
Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Prüfer: Robert Tomaschitz  
Verbandsrevisor

**5.3. Angaben zum Firmenbuchgericht:**

Bezeichnung des Firmenbuchgerichts: Landesgericht Klagenfurt

Firmenbuchnummer der Raiffeisenbank: FN 116028

**Anlagespiegel**

Das Anlagevermögen der Raiffeisenbank hat sich folgendermaßen entwickelt (Angaben in EUR):

Bilanzposten	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand 1.1.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 1.1.2024	Zugänge	Zu- schreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023	
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	9.581.907,22	3.278.612,57	0,00	1.639.736,66	11.220.783,14	636.030,03	182.707,08	34.680,00	0,00	55.500,00	728.557,11	10.492.226,03	8.945.877,19
Forderungen an Kreditinstitute	5.950.250,24	2.003.000,00	0,00	807.250,00	7.146.000,24	50.750,24	3.000,00	0,00	0,00	7.250,00	46.500,24	7.099.500,00	5.899.500,00
Forderungen an Kunden	2.795.745,34	481.886,75	0,00	0,00	3.277.632,09	115.953,30	0,00	0,00	0,00	0,00	115.953,30	3.161.678,79	2.679.792,04
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von öffentlichen Stellen	908.871,27	0,00	0,00	908.871,27	0,00	108.871,27	0,00	0,00	0,00	108.871,27	0,00	0,00	800.000,00
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten	35.266.574,26	8.044.831,69	0,00	3.807.801,62	39.503.604,35	1.348.456,22	193.341,76	44.590,00	0,00	215.328,87	1.281.879,11	38.221.725,24	33.918.118,06
darunter eigene Schuldverschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.967.464,64	1.550.764,22	0,00	2.251.866,87	5.266.371,99	220.929,08	25.518,40	84.600,00	0,00	47.354,96	114.492,49	5.151.879,50	5.746.535,56
Beteiligungen	1.097.894,74	30.000,00	0,00	0,00	1.127.894,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.127.894,74	1.087.894,74
darunter an Kreditinstitute	1.068.725,60	0,00	0,00	0,00	1.068.725,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.068.725,60	1.068.725,60
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter an Kreditinstitute	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	37.384,28	0,00	0,00	0,00	37.384,26	8.788,71	12.238,22	0,00	0,00	0,00	19.026,93	18.357,33	30.595,55
Sachanlagen	5.984.875,29	149.531,59	0,00	49.551,01	6.084.955,87	3.566.760,66	171.000,67	0,00	0,00	45.434,26	3.692.327,07	2.392.628,80	2.418.214,63
darunter Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	3.681.309,13	0,00	0,00	0,00	3.681.309,13	1.816.427,72	79.464,92	0,00	0,00	0,00	1.895.892,64	1.785.416,49	0,00
Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
darunter Nennwert	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>SUMME</b>	<b>67.591.067,28</b>	<b>15.538.626,82</b>	<b>0,00</b>	<b>9.465.067,42</b>	<b>73.684.926,68</b>	<b>6.064.539,51</b>	<b>587.806,13</b>	<b>163.870,00</b>	<b>0,00</b>	<b>479.739,39</b>	<b>5.998.738,25</b>	<b>67.665.890,43</b>	<b>61.636.527,77</b>

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Jahresabschluss

### Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg eGen, mit Sitz in Völkermarkt, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach meinem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für meine Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit meiner Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung meines Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und ich gebe kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Im Rahmen der Prüfung wurde einer dieser Sachverhalte identifiziert, der nachfolgend beschrieben wird:

#### 1. Bewertung der Forderungen an Kunden und Eventualverbindlichkeiten

##### Sachverhalt und Risiko für den Abschluss

Im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg zum 31.12.2024 werden die Kreditforderungen an Nichtbanken im Bilanzposten „Forderungen an Kunden“ unter Berücksichtigung von Risikovorsorgen und einer Unterbewertung gemäß § 57 Abs. 1 BWG mit einem Betrag von TEUR 123.390 ausgewiesen. In den Posten unter der Bilanz der Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg zum 31.12.2024 werden Eventualverbindlichkeiten aus Haftungskrediten an Nichtbanken unter Berücksichtigung von Risikovorsorgen in Höhe von TEUR 6.512 ausgewiesen. Die Angaben der Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg zu den Kundenforderungen, zu den Eventualverbindlichkeiten und zur Risikovorsorge sind im Anhang im Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ erläutert.

Die Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg führt für jeden Kreditfall eine Bonitäts- und Sicherheitenbeurteilung durch. Dabei überprüft die Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg im Rahmen der Kreditüberwachung und Risikosteuerung, ob eine Ausfallgefährdung vorliegt und Risikovorsorgen bei den gegenständlichen Kunden notwendig sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können. Für Kunden werden abhängig von dem Ergebnis der Bonitäts- und Sicherheitenbeurteilung Risikovorsorgen in Form von Wertberichtigungen bzw. Rückstellungen gebildet. Die Höhe der Risikovorsorgen beruht auf einer Expertenschätzung.

Die Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg wendet bundeslandeseinheitliche Risikomanagementstandards in Form von Ratingmodellen und Kriterien für die Sicherheitenbewertung an. Die Ratingmodelle werden jährlich einer Validierung unterzogen.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass der Identifikation von drohenden Kreditausfällen und der Ermittlung der Risikovorsorgen in unterschiedlichem Ausmaß die oben beschriebenen Annahmen und Schätzungen zu Grunde liegen, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten hinsichtlich der Ratingeinstufung und der Höhe der Risikovorsorgen ergeben.

Daher stellt die Bewertung der Forderungen an Kunden und Eventualverbindlichkeiten einen Sachverhalt von besonderer Bedeutung im Jahresabschluss der Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg zum 31.12.2024 dar.

#### **Prüferisches Vorgehen**

Meine Prüfungshandlungen umfassten im Wesentlichen die Analyse der bestehenden Dokumentation der Prozesse zur Vergabe und Überwachung von Kundenkrediten, zur Ratingeinstufung, zur Sicherheitenbewertung und zur Risikovorsorgebildung. Ich habe beurteilt, ob diese Prozesse geeignet sind, Kreditausfälle zu identifizieren und die Höhe der Risikovorsorgen für Kundenforderungen bzw. Eventualverbindlichkeiten angemessen abzubilden. Darüber hinaus habe ich die relevanten Schlüsselkontrollen erhoben, deren Ausgestaltung und Implementierung beurteilt und in Stichproben deren Effektivität getestet.

Ich wählte anhand risikoorientierter Aspekte unter besonderer Berücksichtigung der Ratingstufen Stichproben aus der Grundgesamtheit der Kundenforderungen und Haftungskredite aus und führte eine Prüfung dieser Einzelkreditfälle in Bezug auf die Bonitätseinstufung, auf die Sicherheitenbewertung sowie auf das Vorliegen von objektiven Hinweisen auf Wertminderungen und auf die Angemessenheit der Höhe der Risikovorsorgen durch. Darüber hinaus wurde unabhängig von risikoorientierten Aspekten eine zusätzliche Stichprobe aus der Grundgesamtheit der Kundenforderungen und Haftungskredite in Bezug auf die Bonitätseinstufung, auf die Sicherheitenbewertung sowie auf das Vorliegen von objektiven Hinweisen auf Wertminderungen und auf die Angemessenheit der Höhe der Risikovorsorgen geprüft.

Bei der Prüfung der Risikovorsorgen habe ich die Ergebnisse der Validierung der Ratingmodelle und der darin verwendeten Parameter dahingehend beurteilt, ob diese geeignet sind, Risikovorsorgen in angemessener Höhe zu ermitteln.

Die Berechnung der Risikovorsorgen habe ich nachvollzogen.

Weiters habe ich beurteilt, ob die Angaben zur Bewertung der Kundenforderungen im Anhang angemessen sind.

## **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.
- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern

dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

Ich bestimme von den Sachverhalten, über die ich mich mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht habe, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Ich beschreibe diese Sachverhalte in meinem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder ich bestimme in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in meinem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

#### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Banken.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

#### **Urteil**

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

#### Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

#### Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO

Die Raiffeisenlandesbank Kärnten, Rechenzentrum und Revisionsverband, reg. Gen.m.b.H. als gesetzlich und satzungsmäßig zuständiger Revisionsverband hat mich am 09.07.2024 im Sinne des § 2 GenRevG für die Prüfung des Geschäftsjahres 2024, des Jahresabschlusses 2024 und des Lageberichts bestellt. Ich bin ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 verantwortlicher Prüfer der Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg eGen.

Ich erkläre, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Ich erkläre, dass ich keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht habe und dass ich bei der Durchführung der Abschlussprüfung meine Unabhängigkeit von der geprüften Genossenschaft gewahrt habe.

Klagenfurt, 17.03.2025



ORev. DI Mag. Robert Tomaschitz  
Verbandsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und Lageberichts mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.

# **LAGEBERICHT**

**2024**

**der**

**Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg**  
eGen

# **1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage**

## **1.1. Geschäftsverlauf**

### **1.1.1. Erläuterungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen**

#### Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich:

Es war im Jahr 2024 durch folgende Faktoren geprägt:

Im Jahr 2024 hat sich die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung Österreichs – entgegen ersten Prognosen – weiter fortgesetzt. Die Wirtschaftsleistung wird voraussichtlich im Jahresdurchschnitt 2024 um 0,9 % zurückgehen, nach einer Schrumpfung im Jahr 2023 von 1,0 % (wenngleich die anfänglichen Prognosen für 2023 einen Rückgang von 0,8 % vorhersahen). Die im Vorjahr für das Jahr 2024 erwartete Rückkehr auf einen moderaten Wachstumspfad hat sich damit vorerst nicht bewahrheitet. Auch in Kärnten wird für 2024 – nach anfänglich zarten Wachstumsaussichten – ein Wirtschaftsrückgang von 1,0 % erwartet. Die lange Rezessionsphase in den Sektoren Industrie und Bauwirtschaft hält weiter an und hat Österreich durch die hohen Kostensteigerungen bei Löhnen und Energie preisliche Wettbewerbsfähigkeit im länderübergreifenden Vergleich eingebüßt, was auch die Exportwirtschaft im Umfeld einer schwachen Euroraum-Industrie belastet. Die Lohnstückkosten Österreichs stiegen in den letzten zwei Jahren deutlich mehr als im Euroraum an.

Im globalen Vergleich hinkt Europa hinter den kräftig wachsenden USA sowie China nach. Die deutsche Wirtschaft als Österreichs wichtigster Partner wird 2024 ebenfalls leicht nachgeben, voraussichtlich 2025 stagnieren und erst 2026 wieder leicht Fahrt aufnehmen.

Mit dem neuen Jahr stehen die Zeichen für eine Konjunkturerholung gut: Für die nächsten Jahre wird ein Wachstum der heimischen Wirtschaft, die wie Deutschland mit strukturellen Problemen wie dem Wandel in der europäischen Automobilindustrie kämpft, von 0,7 % (2025) sowie 1,3 % (2026) prognostiziert. Dies stützt sich auf eine Erholung der Industriekonjunktur im Euroraum, die den österreichischen Export ankurbeln sollte. Ein Rückgang der Finanzierungskosten dürfte das Investitionsklima verbessern. Ferner liegen gute Anzeichen für eine Aufhellung der Stimmung bei Konsumenten vor, die aufgrund der höheren Sparquoten seit der COVID-19-Pandemie über gute Reserven verfügen. Auch für Kärnten wird für die kommenden zwei Jahre eine Erholung der Konsumbereitschaft privater Haushalte erwartet.

Die für Österreich wichtigsten Zentralbanken senkten zuletzt ihre Leitzinssätze. Der Zinskorridor in den USA beträgt nun 4,50 % bis 4,75 %, der Einlagensatz im Vereinigten Königreich 4,75 % und im Euro-Raum 3,00 %. Die etwas lockere Geldpolitik bremst die Konjunktur aber immer noch.

Die österreichischen Banken haben bei konsolidierter Betrachtung ihre harte Kernkapitalquote (CET1) von 10 % per 31.12.2010 auf 17,5 % per Ende 2023 deutlich erhöht. Durch diese höhere Widerstandsfähigkeit ist die Bankenbranche für turbulente Zeiten in der Realwirtschaft gut vorbereitet. Kapitalpuffer werden für Krisensituationen gebildet. Diese Ausgangslage der österreichischen Banken bzw. des österreichischen Finanzmarktes trägt auch während dieser herausfordernden Zeit unverändert zu einer hohen Stabilität bei.

#### Die wirtschaftliche Situation in der Region:

Die konkrete wirtschaftliche Situation in der Region der Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg wird ebenfalls sehr stark von den oben festgehaltenen Entwicklungen geprägt. Die sehr

strengen gesetzlichen Rahmenbedingungen bei der Kreditvergabe führen dazu, dass die Kreditnachfrage nach wie vor sehr verhalten ist.

Die einzelnen Branchen konnten sich den Trends auf Landes- bzw. Bundesebene nicht entziehen.

Erfreulicherweise blieben die Bonitäten der Kunden trotz der wirtschaftlichen Situation weitestgehend stabil, der massive Zuwachs bei den Insolvenzen war bei der Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg in diesem Ausmaß bei weitem nicht spürbar.

Die regionale Wirtschaft im Einzugsgebiet unserer Bank ist stark geprägt von Klein- und Mittelbetrieben.

Die Kaufkraft blieb im österreichweitem Vergleich auf niedrigem Niveau stabil, trotzdem hat die Sparneigung neuerlich zugenommen.

Weiterhin bleibt abzuwarten, wie sich die derzeitige politische Situation im In- und Ausland auf die Wirtschaft auswirkt.

## **1.1.2. Geschäftsentwicklung**

### **1.1.2.1. Gesamtmittelaufkommen**

Die Entwicklung des Gesamtmittelaufkommens im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>	<u>Veränd. in %</u>
Ersteinlagen	300.400	317.225	5,6
Vermittelte Veranlagungen	<u>85.235</u>	<u>91.159</u>	7,0
Gesamtmittel	385.635	408.384	5,9

Der Anstieg des Gesamtmittelaufkommens in Höhe von 5,9 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als zufriedenstellend zu beurteilen.

Im Einzelnen lag der Zuwachs bei den Ersteinlagen über den Erwartungen. Die Entwicklung des Gesamtmittelaufkommens war spürbar durch die gestiegenen Wertpapierkurswerte geprägt.

### **1.1.2.2. Finanzierungsleistung**

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung im Bilanzjahr zeigt folgendes Bild (Beträge in TEUR):

	<u>31.12.2023</u>	<u>31.12.2024</u>	<u>Veränd. in %</u>
Gesamtausl. inkl. Haftungen	132.269	136.570	3,3
Vermittelte Ausleihungen	<u>38.708</u>	<u>37.489</u>	-3,1
Finanzierungsleistung	170.977	174.059	1,8

Der Anstieg der Finanzierungsleistung in Höhe von 1,8 % ist im Hinblick auf das diesbezügliche Unternehmensziel als zufriedenstellend zu beurteilen.

Die Entwicklung der Finanzierungsleistung ist zu einem wesentlichen Teil auf die getätigten Investitionen der Kommerzkunden aber auch auf den Kreditbedarf im Bereich Wohnbau zurückzuführen.

#### 1.1.2.3. Dienstleistungsgeschäft

Das Wertpapiergeschäft stellt mit einem Anteil von 14,4 % des Gesamtmittelaufkommens einen wesentlichen Faktor in der Veranlagung der Kundengelder dar.

Im Bereich der Bauspar- und Versicherungsvermittlung konnten die gesetzten Ziele weitgehend erreicht werden.

Die Kundenselbstbedienung wurde im Geschäftsjahr 2024 weiter ausgebaut.

Gleichzeitig haben sich Anzahl und Intensität der Beratungsgespräche mit den Mitinhabern und Kunden in Anbetracht der Vielfalt der Themenstellungen weiter erhöht.

#### 1.1.3. Geschäftsleitung und Personal

Im Jahr 2024 kam es zu Pensionierungen einiger lang gedienter Mitarbeiter, welche durch qualifizierte neue Mitarbeiter nachbesetzt wurden.

Der Personalstand blieb im Jahresabstand bei 6 Neuzugängen und 5 Abgängen mit 37 Angestellten und 6 teilzeitbeschäftigten Raumpflegerinnen unverändert.

Die Raiffeisenbank bietet Beratung auf höchstem Niveau. Gezielte Investitionen in die fachliche und soziale Kompetenz sind daher von besonderer Bedeutung. Dies kommt auch durch die Anzahl der Schulungstage, durchschnittlich 4,5 pro Beschäftigten (VJ 4,6), zum Ausdruck.

#### 1.1.4. Leistungen besonderer Art

Die Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg ist seit Jahren ein verlässlicher Sponsor, Partner und Unterstützer verschiedener Aktionen. Speziell im Sport-Sponsoring wurden von der Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg seit Jahren Schwerpunkte gesetzt und auch die ehrenamtlichen Organisationen werden immer wieder unterstützt.

Weiters werden unsere Kunden zu Veranstaltungen, die die Raiffeisenbankengruppe anbietet, eingeladen. Zu diversen Fachthemen wurde unseren Kunden immer wieder entsprechendes Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.

#### 1.1.5. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine besonderen Ereignisse vorgekommen.

#### 1.1.6. Erfüllung des Genossenschaftszweckes und nichtfinanzielle Informationen

Die Genossenschaft stellt ihren Mitgliedern ihre Einrichtungen und Leistungen im Rahmen der geschäftlichen Aktivitäten im Sinne ihrer Funktion als qualitativ hochwertiger finanzieller Nahversorger zur Verfügung. Weiters werden zugunsten der Mitglieder umfassende Beratungs-, Betreuungs- und Informationsdienstleistungen erbracht.

Die Genossenschaft bekennt sich ausdrücklich dazu, in ihren Überlegungen ökologische und soziale Aspekte zu berücksichtigen. Ein verantwortungsbewusstes Wirtschaften gewährleistet die dauerhafte Verankerung der Raiffeisenbank in der Wirtschaftsregion mit dem Ziel, nutzenstiftend für die Mitglieder und Kunden sowie für die Gesellschaft zu sein und somit zu einem beständigen Mehrwert beizutragen.

Durch die Gründung der Jauntaler Energiegenossenschaften im Jahr 2024 zeigen wir Engagement und bieten den Kunden eine Plattform für den regionalen Handel mit Öko-Strom aus Photovoltaik- und Wasserkraft-Kleinanlagen.

## **1.2. Bericht über Bankstellen**

Die Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg führt Bankstellen in Völkermarkt, Griffen, Ruden und Bleiburg. Die Anzahl der Bankstellen blieb unverändert.

Den Kunden stehen zeitgemäße und kundenfreundliche Geschäftsräume, die nach den neuesten Erkenntnissen eines modernen Bankbetriebes ausgestattet wurden, zur Verfügung.

Im folgenden Geschäftsjahr sind Investitionen in die Sicherheitstechnik aller Bankstellen und in den Abtausch einiger SB-Geräte vorgesehen.

## **1.3. Darstellung der Lage inkl. finanzieller Leistungsindikatoren**

### **1.3.1. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2024 um 22,1 MioEUR oder 6,4 %.

Die Posten Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden haben sich erhöht.

Der Auslastungsgrad im Kreditgeschäft erreichte 41,0 % gegenüber 41,9 % im vorangegangenen Geschäftsjahr. Eine Steigerung der Auslastung konnte aufgrund des Einlagenzuwachses nicht erreicht werden.

Für das im Ausleihungsgeschäft erkennbare Ausfallrisiko ist durch die gebildeten Risikovor-sorgen ausreichend Rechnung getragen.

### **1.3.2. Finanzlage**

#### **1.3.2.1. Eigenkapital**

Das buchmäßige Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2024 um TEUR 4.457 oder 13,9 % auf TEUR 36.561. Der Eigenkapitalanteil betrug 10,0 % des Gesamtkapitals und stieg sich im Jahr 2024 um 0,7 %-Punkte.

### 1.3.2.2. Eigenmittel

Mit den ausgewiesenen Eigenmitteln von TEUR 33.428 kann die Einhaltung der Bestimmungen des Art. 92 Verordnung (EU) Nr. 575/2012 (CRR) nachgewiesen werden.

	31.12.2023	31.12.2024
Eigenmittelerfordernis gem. Art 92 i. TEUR	12.428	13.318
anrechenbare Eigenmittel i. TEUR	28.137	33.428
Eigenmittelüberschuss i. TEUR	15.709	20.110

### Institutionelles Sicherungssystem

Ein institutsbezogenes Sicherungssystem (Institutional Protection Scheme – IPS) ist eine vertragliche oder satzungsmäßige Haftungsvereinbarung, die die teilnehmenden Institute dezentraler Bankengruppen absichert. Damit wird das solidarische Zusammenstehen geregelt. Gemäß Art. 49 CRR müssen Kreditinstitute bei der Ermittlung ihrer Eigenmittel grundsätzlich deren Positionen in Eigenmittelinstrumenten anderer Kreditinstitute in Abzug bringen, sofern nicht eine Befreiung aufgrund von Art. 49 Abs. 3 CRR i.V.m. Art. 113 Abs. 7 CRR im Rahmen eines bestehenden IPS gegeben ist.

Die Raiffeisenbank Raiffeisenbank Völkermarkt-Bleiburg ist Mitglied im Raiffeisen-IPS, dem im Wesentlichen die österreichischen Raiffeisenbanken, die Raiffeisenlandesbanken und die Raiffeisen Bank International AG angehören. Die Österreichische Raiffeisen-Sicherungseinrichtung eGen nimmt die Funktion der Treuhänderin für das zu verwaltende Raiffeisen-IPS-Vermögen wahr.

Gemäß Art. 113 Abs. 7 CRR dürfen Kreditinstitute mit Genehmigung der zuständigen Behörden Risikopositionen – mit Ausnahme von Risikopositionen, die Posten des harten Kernkapitals, zusätzlichen Kernkapitals oder Ergänzungskapitals gemäß CRR bilden – gegenüber Gegenparteien, mit denen sie ein IPS abgeschlossen haben, mit einem Risikogewicht von 0 % bewerten.

Die Finanzmarktaufsichtsbehörde hat das Raiffeisen-IPS per Bescheid genehmigt und die Begünstigungen nach Art. 49 Abs. 3 CRR und Art. 113 Abs. 7 CRR zuerkannt.

### 1.3.3. Ertragslage

Im Jahr 2024 hat sich der Unterschiedsbetrag aus den Zinsenerträgen und den Zinsaufwendungen bei der gegebenen Steigerung der zinswirksamen Aktiva und Passiva – aufgrund der Entwicklung des durchschnittlichen Zinsniveaus im Aktiv- und im Passivbereich – gegenüber dem Vorjahr nominell erhöht.

Auch die Betriebserträge haben sich – in Verbindung mit gestiegenen sonstigen Erträgen – gegenüber dem Jahr zuvor erhöht.

Gleichzeitig erfuhren die Betriebsaufwendungen im Jahr 2024 einen nominellen Anstieg.

Die Kosten-Ertrags-Relation (Betriebsaufwendungen lt. GuV/Betriebserträge lt. GuV\*100) beträgt 50,9 % im Vergleich zu 44,2 % im Jahr zuvor.

In Relation zum durchschnittlich eingesetzten Kapital beträgt das Betriebsergebnis 2,05 % und liegt damit unter dem Vorjahreswert von 2,32 %.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Geschäftsjahres 2024 beträgt TEUR 5.961 gegenüber TEUR 5.229 im Jahr zuvor.

## **2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken des Unternehmens**

### **2.1. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens**

Die betriebliche Entwicklung im internen Bereich ist sehr wesentlich von der beabsichtigten Verschmelzung geprägt. Im Rahmen von Detailverhandlungen werden die entsprechenden Weichenstellungen in personeller und organisatorischer Hinsicht vorzunehmen sein.

Zur Absicherung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage dienen die implementierten Risikomanagementsysteme sowie die Einbindung in das Liquiditätsmanagementsystem der Raiffeisenbankengruppe Kärnten.

In einem von globalen Krisen geprägten Umfeld liegt die Zielsetzung in der Einhaltung des aufsichtsrechtlichen Rahmens. Aufgrund der vorhandenen Kapitalpuffer ist die Raiffeisenbank hierfür gut aufgestellt.

### **2.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten**

Der langfristige Erfolg der Raiffeisenbank hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde ein Risikomanagement gemäß der §§ 39 und 39a BWG implementiert, das es ermöglicht, die wesentlichen Risiken zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern. Die Raiffeisenbank ist im Wesentlichen dem Kreditrisiko, dem Marktrisiko, dem Konzentrationsrisiko, dem Beteiligungsrisiko sowie dem Liquiditätsrisiko ausgesetzt.

Die von der Geschäftsleitung beschlossene Gesamtrisikostrategie ist Grundlage für die Steuerung der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Aufsichtsrat wird in regelmäßigen Berichten über die Risikosituation der Bank informiert.

#### **Kreditrisiko**

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten. Vor dem Hintergrund multipler Krisen und deren wirtschaftlichen Auswirkungen stehen diese Dimensionen besonders im Fokus.

Die Unterlegung von Krediten mit Kreditsicherheiten ist eine wesentliche Strategie zur Reduktion des potenziellen Kreditrisikos. Die anerkannten Sicherheiten sind in den Besicherungsstandards mit den dazugehörigen Bewertungsrichtlinien festgelegt. Die Systeme zur Bonitätsbeurteilung werden laufend validiert und weiterentwickelt.

Die Prozesse der Ausfall-Erkennung nach Art 178 CRR und Forbearance-Klassifizierung nach Art 47b CRR blieben unverändert. Es erfolgt weiterhin eine Einzelfallüberprüfung nach den bestehenden Grundsätzen.

**Marktrisiko**

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Währungs-, Credit Spread- und Preisrisiko aus dem Bankbuch. Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation. Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stress-tests durchgeführt.

**Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen beschaffen zu können. Die Raiffeisenbank ist mit den anderen Raiffeisenbanken Kärntens und der Raiffeisenlandesbank Kärnten durch die „Vereinbarung zur Liquiditätssicherung im Verbund“ in ein Liquiditätssicherungssystem eingebunden. Ziel dieser Vereinbarung ist die Sicherung der Liquiditätsversorgung in Kärnten. Frühwarnindikatoren im Liquiditätsverbund dienen dazu, Veränderungen des Liquiditätszustandes rechtzeitig anzuzeigen, sodass Maßnahmen zur Verhinderung von Liquiditätsnotfällen rechtzeitig eingeleitet werden können.

Ferner ist ein Liquiditätsgremium eingerichtet, das sich aus Vertretern der Raiffeisenlandesbank Kärnten und den Kärntner Raiffeisenbanken zusammensetzt und sich mit aktuellen Themen befasst bzw. den aktuellen Liquiditätszustand laufend feststellt. Vom Liquiditätsgremium werden im Anlassfall Entscheidungen über etwaige Maßnahmen getroffen.

**3. Bericht über die Forschung und Entwicklung**

Branchenbedingt gibt es keine relevanten Aktivitäten.

erstellt am 17.03.2025

Der Vorstand  
